

- c. Discoidalschilder stark tuberkelartig erhaben; Rückenschale radienförmig gestreift, Areolen ohne schwarze Flecken.
- c¹. Wenige schmale gelbe Radien auf der Rückenschale; ein gelber Fleck auf der Naht je zweier Costalia *trimeni*.
- c². Viele breite gelbe Radien auf der Rückenschale; kein gelber Fleck auf der Naht je zweier Costalia *tentoria*.
- c³. Wenige breite gelbe Radien auf der Rückenschale; Ocellen zwischen den Costalia *fiskii*.

Eine ausführliche Beschreibung samt Abbildung der vollständigen Schale von *Testudo bergeri* Ldh. wird Dr. Werner demnächst bringen und zugleich auf die übrigen Unterschiede zwischen ihr und *Homopus boulengeri* Duerden hinweisen.

5. Über zwei mit *Trichosurus vulpecula* verwandte Kusus.

Von Ernst Schwarz, Berlin.

eingeg. 25. April 1909.

{*Trichosurus vulpecula hypoleucus* (Wagn.)}

Phalangista hypoleucus Wagn. Säugtiere S. 273. pl. XXII (1885)
Trichosurus vulpecula var. typ. Thomas: Catalogue of the Marsupialia and Monotr. p. 188 (1887).

Kopf, Mitte des Rückens und Schwanz braunschwarz; Kopf und Schwanz mehr braun; die Haare sind hier auch etwas kürzer und matter als auf dem Rücken, wo sie sehr lang und glänzend sind. Alle diese Haare sind an der Basis grau. Die Stirnhaare haben teilweise kurz vor der Spitze eine schmale helle Binde, die Spitze selbst ist jedoch schwärzlich. Nasenseiten braun, Nasenrücken bräunlichweiß. Ohren an der Basis dunkelbraun, dann weiß, Spitze nackt. Körperseiten grau, Haare an der Wurzel hell bläulichgrau, Spitze schwarz. Außenseite von Oberarm und Oberschenkel kaum dunkler als die Körperseiten; Unterarm und Unterschenkel schwärzlich braun; Hände und Füße gelblich. Unterseite des Körpers und Innenseite der Gliedmaßen schmutzigweiß; die Haare sind an der Basis hellgrau mit weißer Spitze. Kehle gelb; Beutellrand und Genitalien mit rostroten Haaren besetzt. Schwanz braunschwarz mit weißer Spitze.

Hab.: Stirling Ranges, S. W. Austr. (♀ Kgl. Zool. Mus. Berlin, Nr. A. 9506.)

Abgesehen von der weißen Schwanzspitze, die aber nur individuell ist, stimmt dieses Exemplar völlig mit Wagners Originalabbildung überein.

Trichosurus vulpecula ruficollis subsp. nov.

Dunkler als *T. vulpecula*. Behaarung länger, dichter und wolliger. Gesicht hellgrau, Wangen rostrot. Nacken und Schultern tief dunkelrostrot. Körper dunkelgrau mit bräunlichem Anflug, auf dem Rücken sowie der Außenseite von Oberarm und Oberschenkel dunkler, an den Körperseiten heller. Handwurzel rein weiß, Finger dunkler; Fußwurzel dunkelgrau, Zehen weißlich. Schwanz in seiner ganzen Länge schwarz. Unterseite des Körpers und Innenseite der Gliedmaßen rein weiß. Kehle tief rostfarben; Kinn schwarz. Ohren an der Basis: vorn weiß, seitlich rostrot, hinten schwarz. Die Ohren selbst sind außen: unten schwarz, dann weiß, Spitze nackt. Nasenrücken mit feinen, seidigen, weißen Härchen besetzt. Nackte Teile fleischfarben. Iris braun.

Hab.: Murchison District.

Typus: Als Typen betrachte ich die beiden Exemplare des Frankfurter Zool. Gartens.

Unterscheidet sich von *T. vulpecula* besonders durch dunklere, mehr rußige Farbe, dichtere Behaarung, sehr starkes Vorherrschen des rostroten Tones, rein weiße Unterseite und bedeutendere Größe.

[Aus dem Instituto »Oswaldo Cruz« Mangunhos Rio de Janeiro.]

6. Conjugation von *Lionotus*.

Von S. v. Prowazek.

(Mit 15 Figuren.)

eingeg. 30. April 1909.

In einer Infusion, die in Mangunhos bei Rio de Janeiro angesetzt wurde, fand ich eine kleine Amphileptine, die der Gattung *Lionotus* angehört. Der Körper ist klein, enthält wenig Granulationen, die Gestalt ist seitlich komprimiert, ohne deutliche Ausbildung eines abgesetzten »Rüssels«, der sonst für *Lionotus* Wrzesniowski 1870 beschrieben wird. Ein Mundspalt ist vorhanden, besitzt aber keine Trichocysten. Die Zahl der Cilienreihen ist gering. Contractile Vacuole in Einzahl vorhanden, endständig. Macronucleus zweigliedrig, Micronucleus verhältnismäßig groß. Die Form des Infusors entspricht noch am besten der Abbildung, die Bütschli (Bronns Klassen und Ordnungen d. Tierreichs I. Bd. Infusoria 1887—1889) von *Lionotus fasciola* Ehrb. geliefert hatte, nur daß die Trichocysten fehlen und die Streifung nicht derart deutlich ist. Ich nenne dieses Infusor *Lionotus parrus* n. sp. (Fig. 1). Die Infusorien conjugierten bald in der Infusion (Fig 2—15).

Die beiden Macronucleusteile entfernten sich voneinander, und ihr Inhalt wurde körnig. Im Micronucleus (Geschlechtskern) nahm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Ernst

Artikel/Article: [Über zwei mit Trichosurus vulpecula verwandte Kusus. 625-626](#)